

In Zusammenarbeit mit der Plastischen, Rekonstruktiven, Ästhetischen und Handchirurgie (Prof. Dr. R. Hierner) und dem Anatomischen Institut (Prof. Dr. S. Ergün) des Universitätsklinikums Essen

Referenten:

¹ Uniklinik Essen

Dr. med. Petra Azhari
Westdeutsches Herzzentrum
Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie¹

Prof. Dr. med. Süleyman Ergün
Institut für Anatomie¹

Prof. Dr. med. Robert Hierner
Plastische, Rekonstruktive, Ästhetische und Handchirurgie¹

Dr. med. Benjamin Gehl
Plastische, Rekonstruktive, Ästhetische und Handchirurgie¹

Prof. Dr. med. Heinz Jakob
Westdeutsches Herzzentrum
Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie¹

PD Dr. med. Jens Litmathe
Westdeutsches Herzzentrum
Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie¹

Dr. med. Viktor Malamutmann
Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie
Klinikum Dortmund

Prof. Dr. med. Wolfgang Niebel
Klinik für Allgemein, Viszeral- und Transplantationschirurgie¹

Prof. Dr. med. Gerhard Pierer
Klinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Univ. -Klinik Innsbruck

Dr. med. Adam Piotrowski
Westdeutsches Herzzentrum
Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie¹

Dr. med. Bernd Schönfelder
Westdeutsches Herzzentrum
Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie¹

Wissenschaftliche Leitung

Univ.-Prof. Dr. med. Heinz Jakob
Univ.-Prof. Dr. med. Robert Hierner
Univ.-Prof. Dr. med. Süleyman Ergün

Information und Anmeldung

K. Kaiser
Tel: 0049-201-723-84986
Fax: 0049-201-723-4986
Email: karin.kaiser@uk-essen.de

Veranstaltungsort

Anatomisches Institut
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45122 Essen

Organisatorische Leitung

Dr. med. Bernd Schönfelder
Dr. med. Benjamin Gehl

Klinik für Thorax - und Kardiovaskuläre Chirurgie

Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55
45122 Essen

Teilnahmegebühren

450,- Euro Frühbucher
bis zum 15.09.2011
490,- Euro ab dem
16.09.2011

Präparierübungen, Kaffeepausen sowie Mittagessen sind in den Teilnehmergebühren enthalten.

**Konto: Universitätsklinikum Essen, Sparkasse Essen,
BLZ: 360 501 05, Konto: 4 900 700**

Vermerk: Prof. Jakob 106 - 20206 bitte unbedingt angeben.

Operationstechniken werden nach theoretischen Grundlagen an Leichen unter Anleitung durchgeführt.

Eine Lupenbrille sollte mitgebracht werden.
Die Kursplätze sind auf 20 Teilnehmer limitiert.

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird durch die Ärztekammer Nordrhein mit 20 Fortbildungspunkten zertifiziert.



1. Essener Sternumkurs Operative Übungen an anatomischen Präparaten 7-8. Oktober 2011

Westdeutsches Herzzentrum
Klinik für Thorax – und
Kardiovaskuläre Chirurgie
Direktor: Prof. Dr. med. Heinz Jakob



Prof. Dr. med. Heinz Jakob



Prof. Dr. med. Robert Hierner

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Postoperative Wundheilungsstörungen im Bereich der medianen Sternotomie nach herzchirurgischen Eingriffen stellen eine seltene, aber schwerwiegende Komplikation dar. Sie treten laut Literatur in 0,4 – 5% aller Fälle auf, und haben eine Letalität von 14 – 47 %. Die Dauer des stationären Aufenthaltes verdreifacht sich.

Der Kurs soll praktische Antworten auf folgende Fragen geben:

- Was sind die Ursachen der Wundheilungsstörung ?
- Wie kann man Wundheilungsstörungen vermeiden ?
- Was kann man machen wenn sie auftreten ?

Postoperative Komplikationen nach Sternotomie werden unterteilt in oberflächliche und tiefe Wundheilungsstörungen, Sternuminstabilitäten mit und ohne Infekt bis hin zum Vollbild der seltenen Mediastinitis.

Zur Sternumstabilisierung können verschiedenen Methoden der Osteosynthese angewendet werden. Moderne Techniken der Plattenosteosynthese werden gezeigt und praktisch geübt.

Für die Therapie der tiefen Wundheilungsstörung mit infektiöser Zerstörung des Sternums hat sich ein multidisziplinäres „integratives Therapie-Konzept“ bewährt. Durch die Zusammenarbeit von Herzchirurgie und Plastischer Chirurgie können konstante Ergebnisse auf höchstem Niveau bei minimaler Komplikationsrate erzielt werden. Das Debridement wird durch die Herzchirurgie durchgeführt, da diese die Lage der Bypässe und gefährdeten Strukturen am besten einschätzen kann. Die Lappenhebung und Lappeneinnäherung erfolgt durch die Plastische Chirurgie, da hier die größere Erfahrung vorliegt. Ist eine Omentum majus Plastik notwendig, vervollständigt die Viszeralchirurgie das Therapie-Team. Das standardisierte, zeitgerechte Komplikationsmanagement ermöglicht es, katastrophale Fälle mit letalem Ausgang weitgehend zu vermeiden. Schnittstellen werden aufgezeigt, die Operationstechniken ausführlich demonstriert und praktisch geübt.

Prof. Dr. med. Heinz Jakob

Prof. Dr. med. Robert Hierner

PROGRAMM: Freitag, den 07.10.2011

Vormittagssession:		Institut für Anatomie IG I
09.00 - 09.15	Begrüßung der Teilnehmer	Jakob
09.15 - 09.45	Chirurgisch relevante Anatomie	Ergün
09.45 - 10.15	Technik und Trick der Sternotomie	Piotrowski
10.15 - 10.45	Grundlagen und Prinzipien der primären Sternumosteosynthese	Azhari
10.45 - 11.15	Alternative Möglichkeiten der Sternumosteosynthese	Schönfelder/ Malamutmann
11.15 - 11.45	Kaffeepause	
11.45 – 12.45	Praktische Übung an der Leiche (1) - Sternotomie und Sternumverdrahtung	Piotrowski Schönfelder Azhari
12.45 - 14.00	Mittagessen (Personal Cafeteria)	
Nachmittagssession:		Institut für Anatomie IG I
14.00 - 15.00	Praktische Übung an der Leiche (2) - Sternumverplattung	Malamutmann
15.00 - 16.00	Praktische Übung an der Leiche (3) - Sternumverplattung	Schönfelder
16.00 - 17.00	Komplikationen der Sternotomie: - Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Klassifikation	Malamutmann
17.00 - 17.30	Diskussion	
17.30	Ende von Tag 1	

PROGRAMM: Samstag, den 08.10.2011

Vormittagssession:		Institut für Anatomie IG I
09.00 - 09.30	„integratives Therapiekonzept I“ - lokale Wundbehandlung: Debridement und Wundbett- vorbereitung	Malamutmann
09.30 - 10.00	„integratives Therapiekonzept II“ - systemische Wundbehandlung: Anabolismus und Katabolismus	Litmathe
10.00 - 10.30	Kaffeepause	
10.30 - 11.30	Praktische Übung an der Leiche (4) - das adäquate Debridement	Schönfelder
11.30 - 12.30	Praktische Übung an der Leiche (5) - M. pectoralis major Lappen- plastik	Pierer
12.30 - 14.00	Mittagessen (Personal Cafeteria)	
Nachmittagssession:		Institut für Anatomie IG I
14.00 - 15.00	Praktische Übung an der Leiche (6) - Omentum majus Lappenplastik	Niebel
15.00 - 16.00	Praktische Übung an der Leiche (7) - M. latissimus dorsi Lappen- plastik	Hierner/ Gehl
16.00 - 17.00	Diskussion und Lernerfolgskontrolle	
17.00	Ende des Workshops	